

denen sie nun in dieser Kapelle Dank sagen und darum bitten, daß sie unter dem selben Engelschutz gesund wieder nach Hause geleitet werden.

0278

Über die Kapelle des heiligen Johannes des Täufers.

0276

Von dieser Kapelle aus gingen wir daraufhin zu einer anderen weiter, die dem heiligen Johannes dem Täufer zu Ehren geweiht ist; sie ist im Besitz der Georgier. Als wir in sie hineinkamen, warfen wir uns betend nieder und empfingen Ablaß (+). Es ist sehr vernünftig, daß der Größte unter allen von Weibern Geborenen, vgl. dazu Evang. Matth. 11, 11, eine Stätte und Andachtsraum dicht bei der größten unter allen Kirchen hat; auch darum, weil der heilige Täufer mit dem Finger auf Christus zeigend sprach: "Seht das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt", vgl. Evang. Joh. 1, 29. Das ist an dieser Stelle in Erfüllung gegangen, an der er sich für die Versöhnung der ganzen Welt zum Opfer darbrachte. Überdies hat der Täufer hier eine Kapelle, damit die Sarazenen den Tempel selbst eher schonen, weil sie den Täufer Christi in hohen Ehren halten.

0282

0272

0287

0267

0327

Die Kapelle der Hl. Maria Magdalena im Vorhof des Tempels.

0227

Beim Weitergehen kamen wir auf der linken Seite neben dem Glockenturm in die Kapelle der Hl. Maria Magdalena. Früher bestand hier eine große Kirche mit dazugehörigem Nonnenkloster, doch nun ist der größte Teil zerstört. Für <I, 318> diese sind die Griechen zu sorgen verpflichtet.

0377

0177

Mit gutem Bedacht aber haben die alten Väter dem allerheiligsten Tempel des heiligen Grabes die Kirche der heiligen Maria Magdalena angefügt. Denn als alle Apostel diesen Ort verließen und sich vom Grab entfernten, ist Maria Magdalena als einzige allein im Garten geblieben, ging sinnend umher und konnte sich von diesem Ort nicht trennen. Dieser Beharrlichkeit wegen hat sie es verdient, hier eine Gebetsstätte zu haben, an der sie allezeit geehrt wird. Nachdem wir in dieser Kapelle die vorgeschriebenen Gebete gesprochen und Ablaß (+) empfangen hatten, gingen wir weiter.

0777

Der Ort, an dem Abraham seinen Sohn Isaak zu opfern bereit war.

Ende

Die vier vorher genannten Kapellen stehen rings um den Hof oder das Atrium des Tempels vom heiligen Grab, und man kann vom Vorhof aus, ohne hinauf oder hinunter zu steigen, hineingehen. Nachdem wir sie, wie berichtet wurde, besucht hatten, zogen wir uns auf die rechte Seite des Atriums zurück, traten dort durch eine Tür und gingen in altem Gemäuer einen dunklen Gang entlang, wobei wir überhaupt nichts sehen konnten, und zwar deshalb, weil der Raum ohne Licht war und wir eben erst aus dem hellen Sonnenschein in den finsternen Raum eingetreten waren. In dieser Finsternis gingen wir ein paar Schritte weit und kamen an eine Steintreppe, auf der wir nach oben stiegen und dort dann etliche kleine Zellen und Kämmerchen entdeckten, in denen einige arme orientalische Christen wohnen. Wir klopfen bei ihnen an und trafen allerdings niemand außer einer dunkelhäutigen alten Frau an, die dann, als sie uns sah, gleich die Kapelle aufschloß, derentwegen wir heraufgestiegen waren. Es ist nämlich

Anfang